JOURNAL für UFO-FORSCHUNG

NR.8 - 1980 1.JAHRGANG DM 2,00

RADIOAKTIVE MESSUNGEN IN DER UFO-FORSCHUNG

Strahlen

Was ist das eige Radioaktivität?

SIND UFOS EIN ATMOSPHÄRISCHES PHÄNOMEN?

HERAUSGEBER

GEMEINSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG UNBEKANNTER PHÄNOMENE



LESERBRIEFE

AN Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene
Postfach 2361
5880 Lüdenscheid 1

... Ihr Journal ist sehr interessant zu lesen, es bürgt für große Seriösität. Nur etwas haben wir zu kritisieren: nämlich, daß Sie Platz und Zeit verschwenden für einen Möchtegern-Kontaktler wie Billy Meier. Dieser Mann wohnt nur 10 Kilometer von uns entfernt. Wir haben oft die Möglichkeit, zu seinen Vorträgen zu gehen (die er übrigens seit langem nicht mehr selber hält). Wir haben begonnen, daß Verhalten seiner Leute zu studieren. Was dabei herauskommt, sind nur Widersprüchlichkeiten. Wir werden unsere Arbeit fortsetzen, um etwa in einem Jahr einen umfassenden Bericht über ihn herauszugeben. Trotzdem können wir jetzt schon sagen: Billy Meier ist ein Spinner!

Rolf Strasser, C.W.U.F.O., Winterthur, Schweiz

... beglückwünsche ich Sie zum"neuen Gesicht" Ihres Journals; ich hatte vor, Ihnen hierfür einige Anregungen zu geben, doch kann ich erfreut feststellen, daß Sie größtenteils das Heft so gestaltet haben, wie ich es Ihnen empfehlen wollte. ...

Dieter von Reeken, Lüneburg

... Ihr Journal unterscheidet sich nun nicht sehr wesentlich in Aufmachung, Inhalt und Umfang von diesem Informationsblatt (Anm.: gemeint ist das MUFON-Info) und ich halte es für sehr schade, daß Sie Ihre Arbeitskraft in eine neue Broschüre stecken, anstatt bei MUFON-CES mitzuarbeiten. ...

K.S., Essen

Wir sind auch an Ihrer Meinung sehr interessiert. Wenn Sie zu unserem Journal etwas zu sagen haben, schreiben Sie uns bitte. Wir behalten uns vor, Briefe auszugsweise oder gekürzt wiederzugeben. - GEP -

JOURNAL FÜR UFO-FORSCHUNG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und die Aussagen in den Literaturhinweisen und Anzeigen müssen nicht unbedingt den Auffassungen der GEP entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird nicht gehaftet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate übernehmen wir keine Verantwortung. Das Journal erscheint jeden 15. eines Monats auf nichtkommerzieller Basis. Honorare werden nicht gezahlt.

Bezugspreise: 1 Jahr DM 18,-; 1/2 Jahr DM 10,-; Einzelheft DM 2,-.

Anzeigenpreise für sachgebundene Anzeigen: 1 Schreibmaschinenzeile (ca. 60 Anschläge) privat DM 1,-; gewerblich DM 2,50. 1 Seite DM 50,-; 1/2 Seite DM 27,-; ansonsten gilt unsere jeweils gültige Anzeigenpreisliste.

Druck: Science-fiction Dachverband; Uwe Draber
Postfach 1646; 3000 Hannover 1

Herausgeber: Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene
Postfach 2361
5880 Lüdenscheid 1

SIND UFOS EIN ATMOSPHÄRISCHES PHÄNOMEN ?

von Stuart Campbell
4 Dovecot Loan, Edinburgh, EH14 2LT, England

Übersetzung: G.Mosbleck
Fortsetzung und Schluß aus Heft 7/80

Solch eine schnell rotierende Luftmasse könnte elektromagnetische Vorgänge induzieren, die ionisiert sind. Auf diesem Weg könnten sogenannte "Ball Lightings" gebildet werden. Allerdings wäre es möglich, daß UFOs unter Bedingungen und Verhältnissen gesehen wurden, die heute gewöhnlich noch nicht mit diesem Phänomen in Verbindung gebracht werden.

Obiges legt nahe, daß der Mechanismus UFOs (oder "Ball-Lichter") ohne Sturm oder Lichterscheinungen erzeugt. Tatsächlich ist es vielleicht so, daß die "Ball-Lichter" mit "Licht-Blitzen" in Verbindung gebracht werden, die eine besondere Art von Plasma sind und von Luft-Kontraktionen erzeugt werden. Ein Licht-Blitz erhitzt sehr schnell die ionisierte Luftschicht. Dem Vorgang muß eine Kontraktion folgen. Diese Kontraktion von ionisierter Luft ist vielleicht der Mechanismus, der unter diesen Umständen die "Ball-Lichter" erzeugt.

Offensichtlich scheint es, daß eine zusammengepresste Luftmasse nur unter ruhigen Bedingungen (Windstille) eine zusammenhängende, rotierende Drehung erzeugen kann; starke Winde würden die nötige Zirkulation verhindern. Auf diese Weise werden mehr UFOs bei ruhigem Wetter gesehen als zu anderer Zeit. Tatsächlich können wir vorhersagen, daß die UFO-Aktivität zunehmen würde, besonders bei ruhigem, kalten Wetter. Das ist eine beweisbare Beziehung.

Untersuchung der Hypothese

Ob nun UFOs mit kaltem, ruhigem Wetter in Verbindung gebracht werden können oder nicht, kann mit dem "BUFORA Sichtungsbericht" ermittelt werden. In ihm sind vier Grade jeder Temperatur und jeden Windes verzeichnet. Obwohl die existierenden Lochkarten keinen Platz für diese Parameter enthalten, kann man erwarten, daß die vorweggenommene Entwicklung der computermäßig verarbeiteten UFO-Daten diese enthalten wird. Es wird erwartet, daß diese Beziehung zwischen dem Auftauchen von UFOs und kaltem, ruhigem Wetter zeigen wird. Vielleicht könnten auch physikalische Versuche UFO-Plasma erzeugen, wenn die richtigen Luftbedingungen gegeben sind. Einige Labors besitzen Kammern, die in der Lage sein sollten, die gewünschten Bedingungen zu schaffen.

Mehr Argumente für die These, daß UFOs ein Naturphänomen sind, enthält ein späterer Artikel.

Quellen:

1. "Basic Patterns in UFO Observation", Claude Poher and Jacques Vallée, Flying Saucer Review, Vol.21 No. 3/4 1975 pp 8-13.

2. "Notes on UFOs", G.Burrows, BUFORA J, Vol.4 No. 3, Summer 1974, pp 16-18; Letters BUFORA J, Vol. 4 No. 6, March/April 1975, pp 16-17; "UFOs or NIFOs - Mr.Burrows defends his position", BUFORA J, Vol. 4 No. 7, May/June 1975, pp 12-14.

3. The temperatures in Figure 1 (siehe Journal 7/80) are extracted from Climatological Memorandum No.54A - The Climate of Edinburgh, 2nd ed., J.A.Plant (The Meteorological Office, November 1968).

Übersetzung aus: "Journal of TRANSIENT AERIAL PHENOMENA", Vol.1, No.2, März 1980, Published by - The Research Department of the British UFO Research Association (BUFORA LTD.), Arnold West, 16 Southway, Burgess Hill, Sussex, RH15 9ST, England.

PRAKTISCHE ANLEITUNGEN FÜR FELDUNTERSUCHUNGEN

VON HANS-WERNER PEINIGER

RADIOAKTIVE MESSUNGEN IN DER UFO-FORSCHUNG

Bevor wir uns näher mit der Meßtechnik und den Geräten beschäftigen, etwas zur "Radioaktivität".

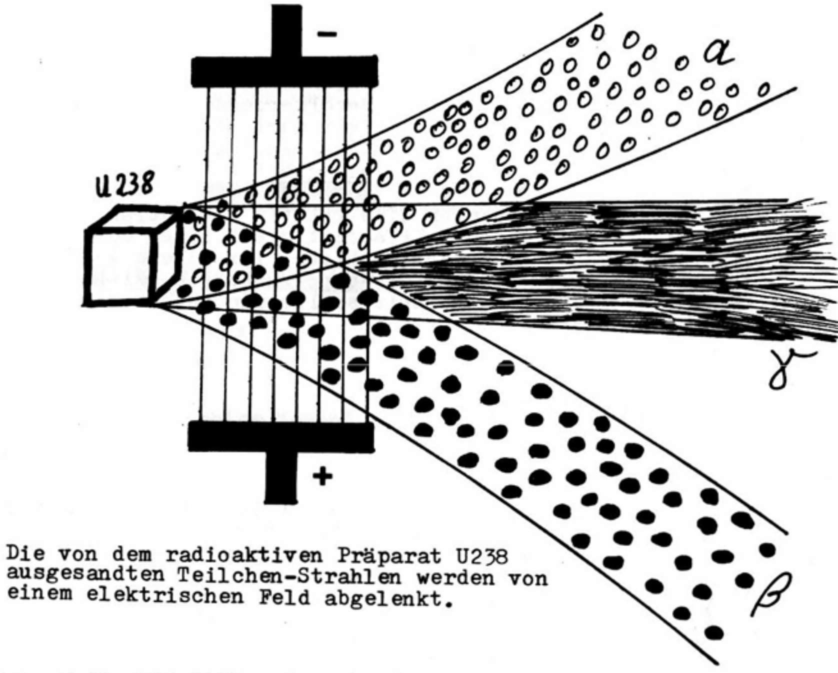
Es gibt chemische Elemente, die ohne äußeren Einfluß Strahlung an die Umgebung abgeben (siehe Periodensystem der Elemente), wobei sie nach gewissen Gesetzen "zerfallen" und dabei "strahlen". Man hat drei Komponenten der Strahlung festgestellt (Atomaufbau vorausgesetzt):

1. Alphastrahlen
   sind Heliumkerne mit der Massenzahl 4, sie bestehen also aus zwei Protonen und zwei Neutronen. α-Strahlen können auf Grund ihrer kinetischen Energie magnetisch und elektrisch abgelenkt werden. Die Geschwindigkeit beim Verlassen der radioaktiven Quelle beträgt zwischen 5% und 10% der Lichtgeschwindigkeit. Die Reichweite der Teilchen in Luft reicht bis zu 6 cm weit und sie dringen nur einige hundertstel mm in organische Gewebe ein.

2. Betastrahlen
   sind Elektronen, die eine Geschwindigkeit bis zu 99% der Lichtgeschwindigkeit erreichen. Auf Grund ihrer kleinen Masse werden sie von elektrischen oder magnetischen Feldern leichter abgelenkt als α-Strahlen. β-Strahlen haben eine größere Reichweite als α-Strahlen. In der Luft einige Meter weit und in organischen Geweben immerhin ca. 8 mm.

3. Gammastrahlen

Während es sich bei den α+β-Strahlen um Teilchen gehandelt hat, sind γ-Strahlen kurze und energiereiche elektromagnetische Wellen. Sie können übrigends nicht durch elektrische oder magnetische Felder abgelenkt werden. γ-Strahlen lassen sich nur durch meterdicke Betonwände oder mindestens 15 cm dicke Bleiplatten abschirmen. Energieärmere γ-Strahlen sind Röntgenstrahlen.



Die von dem radioaktiven Präparat U238 ausgesandten Teilchen-Strahlen werden von einem elektrischen Feld abgelenkt.

Die Radioaktivität unterscheiden wir in zwei Arten, die natürliche und die künstliche Radioaktivität.

Die natürliche Radioaktivität resultiert aus der kosmischen Strahlung, die aus dem Weltall kommt und der terrestrischen Strahlung, die aus der Luft, dem Wasser und aus den Stoffen der Luft kommt. Diese Strahlungen sind allerdings sehr gering und deshalb kaum schädlich. Gefährlicher ist die Aufnahme radioaktiver Stoffe durch die Nahrung. α- und β-Strahlen werden dabei aufgenommen (Inkorporation). Mit der Zeit addieren sich die kleinen aufgenommenen Mengen und werden letzten Endes Krebserreger oder Erzeuger mutagener Schäden.

Zu der natürlichen ist in der Neuzeit noch die künstliche Radioaktivität hinzugekommen, die aus den Röntgenstrahlen der Medizin und der Materialprüfung, den Atombombenversuchen (Fallout) und der Kernenergie resultiert. Vereinzelt wurde auch eine gewisse Radioaktivität an vermuteten Landeorten der UFOs festgestellt (dazu später mehr).

Meßgrößen der Radioaktivität

Einheit der Radioaktivität: "Röntgen" r oder R

Einheit der radioaktiven Wirkung auf Materie: "rad" - 1 rad ist die Wirkung von 1r auf 1g Materie.

Einheit der radioaktiven Wirkung auf Menschen: "rem" ("roentgen equivalent man"). 1rem ist die Wirkung von 1r bezogen auf den Menschen multipliziert mit dem Quallitätsfaktor QF. Der QF-Wert ist ein Bewertungsfaktor, der die biologische Wirksamkeit der Strahlung normieren soll.

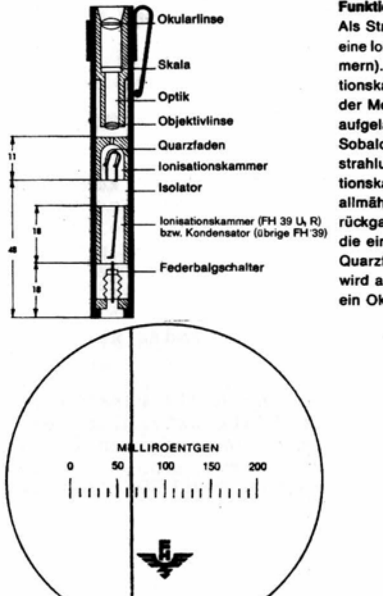
Seit 1902, man hielt eine Jahresstrahlendosis von 2500r für ungefährlich, hat man die "zulässige Bevölkerungsdosis" um das über 14700 fache herabgesetzt. Zur Zeit darf die Belastung nur 150mrem betragen (1r $\approx$ 1rem). Auf jeden Fall kan man abschließend sagen, daß es keine unschädliche Dosis gibt!

Wenn bei unseren Messungen eine relativ hohe Strahlenstärke gemessen wird, ist auf jeden Fall sofort die Polizei oder das zuständige Ordnungsamt zu benachrichtigen. Für solche Fälle besitzt die GEP u.a. auch geeignetes Absperrmaterial (siehe Heft 7/80). Wegen der eigenen Sicherheit sollte man selber das "verseuchte" Gebiet umgehend verlassen.

MESSTECHNIK, GERÄTE

Das Stabdosimeter

Die ersten Taschendosimeter wurden 1949 in den USA auf den Markt gebracht. Die Dosimeter werden normalerweise am Körper getragen, damit ein direktes Ablesen der Strahlendosis möglich ist.



Funktionsbeschreibung

Als Strahlungsdetektor enthält das Dosimeter eine Ionisationskammer (FH 39 U und R zwei Kammern). Die Betriebsspannung für die Ionisationskammer liefert ein Kondensator, der vor der Messung auf eine bestimmte Spannung aufgeladen wird.

Sobald das Dosimeter einer γ- bzw. Röntgenstrahlung ausgesetzt wird, fließt in der Ionisationskammer ein Strom, der den Kondensator allmählich entlädt. Zur Anzeige des Spannungsrückganges am Kondensator, der ein Maß für die eingestrahlte Dosis darstellt, dient ein Quarzfadenelektrometer. Der Elektrometerfaden wird auf eine Skala projiziert, die man durch ein Okular abliest.

Frieseke & Hoepfner GmbH
Erlangen-Bruck



Zusätzlich zur Funktionsbeschreibung ist noch zu sagen, daß man zu dem Stabdosimeter auch ein passendes Aufladegerät benötigt. Beide Geräte zusammen kosten etwa DM 600,-. Zu beachten ist, daß die füllhalterähnlichen Meßgeräte durch die unvollkommenen Isolation und der natürlichen Umgebungsstrahlung, laufend etwas entladen werden. Deshalb muß kurz vor dem Gebrauch das Gerät aufgeladen werden. Die Meßgenauigkeit solcher Dosimeter beträgt etwa ±10%.

Für unsere Zwecke, z.B. Untersuchung einer vermuteten UFO-Landestelle ist nur eine Feststellung der Umgebungsradioaktivität möglich. Daher wäre das ideale Gerät für uns ein vom Netz unabhängiger Geigerzähler.

Fortsetzung folgt

DIE KRITIK AN DER RELATIVITÄTSTHEORIE

VON GERALD MOSBLECK

Teil VI

5.2. Das "langlebige Meson"

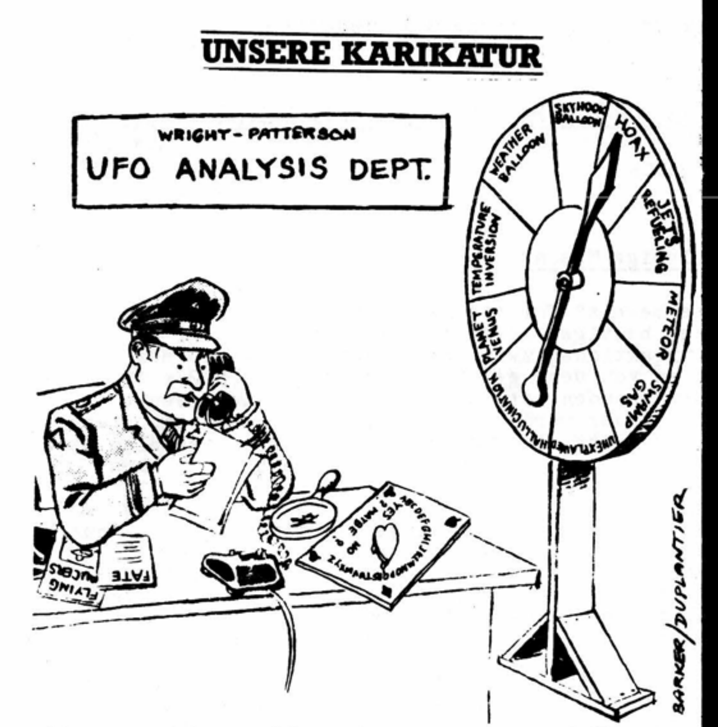
Der "bekannteste Beweis" für die Zeitdehnung nach Einstein ist das μ-Meson. Nach heutiger Auffassung entstehen in der Atmosphäre durch Kernreaktionen zwischen Atomen und kosmischer Strahlung Teilchen von sehr geringer Lebensdauer ($2,2 \times 10^{-6}$ sek). Diese sogenannten Mesonen sollen in ca. 25 km Höhe erzeugt werden. Die Lebensdauer wurde übrigens in Ruhe gemessen. Etwa 10% der Mesonen erreicht die Erdoberfläche. Sie müßten also etwa 30 mal länger "gelebt" haben, als ihre in Ruhe befindlichen Gefährten.

Man erklärt nun die Lebensverlängerung mit der Zeitdehnung und beweist, sozusagen in einem Aufwasch, mit der Lebensverlängerung eben diese Dilatation. Ein typischer Zirkel-Schluß. Doch gerade dieser "Beweis" enthält noch eine Reihe anderer Widersprüche. Wie wir aus der Relativitätstheorie abgeleitet haben, erfolgt bei Annäherung eines bewegten Objekts, in Analogie zur Lorentz-Transformation, eine Zeitraffung, das Meson müßte also kürzer existieren und nicht länger! Ebenso arbeitet dieser Beweis wieder mit zwei, gleichberechtigten Wirklichkeiten und verweist die Theorie damit ins Reich der Philosophie. Entweder wird nach der Relativitätstheorie die Zeit im Meson gedehnt, dann "lebt" es tatsächlich länger, oder durch die Lorentz-Kontraktion wird die Lufthülle der Erde auf ein Minimum zusammengepreßt, dann reicht für den Weg die kurze Lebensdauer. Was gilt denn nun? (Um die Sache nicht noch mehr zu komplizieren, werde ich in diesem Zusammenhang nicht noch auf die Zeitdehnung durch Gravitationsänderung eingehen, die Einstein in seiner allgemeinen REL entwickelt).

Andere Untersuchungen (Rossi 1940) zeigen eine andere Erklärungsmöglichkeit. Es wurden bis 3 km Höhe Mesonen gemessen, deren Verteilung nicht der Theorie der Lebensverlängerung entsprach. Rossi schloß daraus, daß die Mesonen gar nicht zwangsweise in der Höhe von 25 km entstanden sein müssen. Es könnte sich auch um Sekundäreffekte weit tiefer gelegener Teilchen handeln. Das "schnelle Mesonen" länger leben kann auch andere Ursachen haben, z.B. können diese nicht so leicht von anderen Teilchen aufgefangen werden. Da die Struktur und der Zerfallmechanismus von Mesonen heute noch unbekannt ist, muß eine Zeitdehnung ja wohl bis zur Klärung dieser Kernphysikalischen Fragen offen gelassen werden.

Fortsetzung:
5.3. Hafele + Keatings Atom-Uhren-Flug

UNSERE KARIKATUR



„Sir, unsere neue Identifizierungsmethode basiert auf den modernsten Erkenntnissen und spart eine Menge Zeit ein."

Aus: OUTER SPACE HUMOR
SS&S PUBLICATIONS, Gene Duplantier
17 Shetland Street, Willowdale, Ontario
CANADA M2M 1x5



BÜCHERGESUCH: Dieter von Reeken, Dr.-Lilo-Gloeden-Straße 9, D-2120 Lüneburg, sucht die folgenden Bücher und bittet um Angebote: George Adamski: Der Venusier und George Adamski, Wiesbaden, Ventla-Verlag, 1957; George Adamski: Im Innern der Raumschiffe, Wiesbaden, Ventla-Verlag, 1958; F. Cassu: Als die Erde brannte, Eigenverlag Linz 1970; Louis Emrich: Michalek, der Künder einer neuen Ära, Zürich, Europa-Verlag, 1959/60?; Edgar Sievers: Flying Saucers über Südafrika, Pretoria(Südafrika), Sagittarius-Verlag, 1955.



GEP-AKTUELL

GEP ÜBERNIMMT VERTRIEB DES C.V.REEKEN VERLAGES

Wie bereits teilweise bekannt geworden ist, hat der Carola von Reeken Verlag seine Tätigkeit eingestellt. Aus diesem Grund hat die GEP kürzlich den Vertrieb der erschienenen Bücher übernommen. Alle Bestellungen sind also ab sofort an die GEP zu richten. Es sind noch alle Bücher lieferbar. GEP-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 20%.

An dieser Stelle möchten wir Familie von Reeken für ihre bisherige verlegerische Tätigkeit im Bereich der UFO-Forschung danken.

UFO-FORSCHER-TREFFEN IN SYRGENSTEIN

Am Wochenende des 2./3.August veranstaltete das CENAP, Mannheim in Syrgenstein, Bayern ein UFO-Forscher-Treffen, an dem auch die GEP durch ihre beiden Leiter Hans-Werner Peiniger und Gerald Mosbleck vertreten waren.

Joe Johnson von der englischen Gruppe MUFOIT berichtete von den neuesten Aktivitäten seiner Gruppe.

Werner Walter und Hans-Jürgen Köhler , beide Leiter des CENAP in Mannheim, führten mehrere Filme, u.a. Blue-Book-Film-Material und das komplette Blue-Book-Foto-Material (ca. 2000 Dias) vor.

Zwei weitere Filme sowie einige Untersuchungsgeräte zeigten die GEP-Leiter.

Als "exotischer" Gast erntete Frau Ilse von Jacobi, München, mit ihren Kontaktler-Berichten bei den anwesenden UFO-Forschern nur Skepsis. Der von ihr vorgeführte Billy Meier-Film, Schweiz, erwies sich bei näherer Betrachtung als Fälschung, erkennbar an: typischen Pendelbewegungen aufgehängter Objekte, plötzliches Verschwinden eines Objekts (durch Filmschnitt) usw. Die von ihr noch in diesem Jahr angekündigte Massenlandung von UFOs erschien allen Anwesenden äußerst zweifelhaft. Auf die Berichterstattung der anwesenden Presse darf man gespannt sein.

Besonderen Dank gebührt CENAP-Mitglied Hans Rettenberger, in dessen Hotel der Konvent stattfand. Unterkunft, Essen, Landschaft und Wetter entschädigten für die lange Anreise.

Der Konvent brachte einige aufschlußreiche Erkenntnisse über die Untersuchungsarbeit der amerikanischen Luftwaffe. Die vom CENAP vorgeführten NASA-Filmstreifen zeigten deutlich die als UFOs fehlinterpretierten Lichtreflexe und Linsenspiegelungen. Noch klarer als bei Billy Meier waren die Daniel Fry-Filmstreifen als Fälschung erkennbar. Als etwas entäuschend erwies sich das Blue-Book-Foto-Material. Der Konvent zeigte, daß eine intensivere Untersuchungsarbeit und Aufklärung nötig ist.

GEP INTERN

Auf Anregung von Herrn Dieter von Reeken, Lüneburg, haben wir unser Journal leicht verändert. Die Titelseite hat ein neues "Gesicht" bekommen und wir bemühen uns, Anzeigen, Leserbriefe etc. auf die Umschlagseite zu beschränken.

Als neues Mitglied begrüßen wir Herrn Franz-Josef Loczinski.

Auf alle mit diesem Zeichen "GEP-M.20%" gekennzeichneten Preise erhalten GEP-Mitglieder einen Rabatt in Höhe der angegebenen Prozentzahl. In unserem Beispiel 20% Rabatt.
Ein Jahresabonnement unseres Journals ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

SPENDEN

Christel Schiemenz 12,90 DM

An dieser Stelle werden wir künftig alle Spenden über DM 5,- namentlich erwähnen.

X - RAY TESTER TYP A 1

Handlicher Geiger-Müllerzähler zum Nachweis radioaktiver Strahlung (Gamma-Strahlung im Bereich von ca. 0,001 ... 300 R/h).

Vorgesehene Verwendungsmöglichkeiten:

- Mineraliensammler (fluoreszierende, uranhaltige Mineralien)
- Hobbygeologen
- Für alle, die daran interessiert sind, ob die Umwelt radioaktiv belastet ist.

Preis DM 298.00
einschl. Mehrwertsteuer

Beim Vorhandensein radioaktiver Strahlung spricht das Gerät ah, indem ein Knacken im eingebauten Lautsprecher ertönt. Je schneller und dichter diese Knackimpulse sind, desto stärker ist die Strahlenintensität. Zusätzlich kann die Stärke der Strahlung mit Hilfe des eingebauten analogen Meßinstrumentes festgestellt werden.

Technische Daten

Abmessungen des X-RAY TESTERS A 1:	16 x 9 x 5,5 cm.
Gewicht einschl. Batterien:	ca. 450 Gramm
Stromverbrauch:	ca. 10 - 15 mA
Stromversorgung:	6 Volt aus 4 handelsüblichen Mignonzellen. Die für das Zählrohr notwendige Hochspannung wird durch eine elektronische Schaltung erzeugt.
Lebensdauer des Zählrohres:	10^{10} Impulse bei 25°C und einer Impulsrate von 4.500 Impulsen/Sekunde.
Sonstiges:	Von außen zugängliches Batteriefach Knebelschalter EIN/AUS Farbe schwarz oder als Sonderausführung olivgrün.

Garantie
Bei Nichtgefallen Rückgaberecht innerhalb von 8 Tagen; ansonsten Garantiezeit 6 Monate ab Lieferung.

Versand
Falls nicht anderes gewünscht wird, erfolgt der Versand per Post an Ihre Anschrift.

Lieferzeit
Normalerweise aus Lagervorrat, Zwischenverkauf vorbehalten.

Zahlung
30 Tage nach Rechnungsdatum netto.

HERBERT FLICK — Elektronische Bauelemente
Postfach 1366 . 5270 Gummersbach 1 . Tel.: 02261/63191

THE JOURNAL OF UFO STUDIES

1609 SHERMAN AVENUE, SUITE 207
EVANSTON, ILLINOIS 60201 USA

ANNOUNCING THE PUBLICATION OF A NEW JOURNAL

THE JOURNAL OF UFO STUDIES

Published by the Center for UFO Studies, the JOURNAL OF UFO STUDIES is a refereed scientific journal incorporating the most recent work of the professional scientists working on the UFO problem.

$3.50 per issue. Available from THE JOURNAL FOR UFO STUDIES, c/o The Center for UFO Studies, 1609 Sherman Avenue, Suite 207, Evanston, IL 60201. USA

EDITOR: Dr. Elaine M. Hendry
EDITORIAL ADVISOR: Dr. J. Allen Hynek

There has been a long-felt need for a refereed, scientific UFO journal. To be sure, publications like IUR are covering individual sightings and UFO news from the standpoint of investigative journalism, but not in a formal, more thematic, scientific format. In the Sturrock Survey of 1,356 members of the American Astronomical Society, 92% of the respondents indicated that they would prefer to obtain UFO information in the form of scientific journals; all other forms (including books, lectures, and symposia) fell far short of this percentage. Paradoxically, the current journals won't touch anything UFO-related. There was a time when they did. William Corliss's "Sourcebook Project", a compilation of UFO and Fortean events, draws heavily from scientific publications, but they are dated primarily from the nineteenth century! The answer is obvious, then: create a new journal devoted to the subject, and JUS (affectionately pronounced "juice") is definitively that journal. Over sixty researchers, mostly Ph.D.'s, were invited to write papers, and only the best entries were selected for this premiere issue.

THE JOURNAL OF UFO STUDIES

The papers are largely of a sociological bent, many of which are from the American Psychological Association's symposium on UFOs and hypnosis. There is also an analysis of Project Bluebook's Special Report 14 by Bruce Maccabee (part 1), a comprehensive review and analysis of the 1897 airship wave in Illinois (based on 207 reports for April only!), and an analysis of an "angel's hair" specimen.

The Journal may be obtained by writing to: Journal of UFO Studies, 1609 Sherman Ave., Suite 207, Evanston, IL 60201. The $3.50 price is an introductory offering; the next issue will be increased to $4.50. Publishing every six months should help to insure the continued quality of the papers published.

SHIELDS ENTERPRISES

U.F.O. DETECTOR

UFO DETECTOR

- Detects Strong Electromagnetic Force Fields.
- Built-In Alarm System.
- Activated 24 Hours A Day With No Battery Drain.
- Operates On A Single Flashlight Cell.
- Front Panel Circuit And Battery Test Switch.
- Solid Aluminum & Steel Construction. Measures Only 2¼" X 3¼" X 4¼"
- Completely Wired Only $17.95

SHIELDS ENTERPRISES
1004 INDIAN FALLS RD.
EMMAUS, PENNA. 18049 USA

Please Enclose $17.95 In Check Or Money Order For Each Unit. 100% Money Back Guarantee.

Name ______________________
Address ______________________
City __________ State _____ Zip ____

ANZEIGE

METEORITE

TEKTITE

Stein-, Eisen- und Steineisenmeteorite!
Alle Preisklassen ab ca. DM 30,-
(Grammpreis ca. ab DM 4,-)
Teilen Sie uns bitte Ihre Preisvorstellungen mit!
Tektite: Stück (ca. 30gr.) DM 7,- + Porto
Weitere Informationen von:

GEP · Postfach 2361 · D-5880 Lüdenscheid

SPHINX MAGAZIN

SPHINX MAGAZIN 8
Die Achtziger
48 S., DM/Fr. 5.-, März

SPHINX MAGAZIN 9
48 S., DM/Fr. 5.-, Juni

Folgende Artikel sind vorgesehen: Buckminster Fuller: Das Universum ist Technologie. Harry Stine: Die Dritte Industrielle Revolution. Ein Interview mit Gary Snyder. Jacques Vallee: Das UFO-Phänomen. Robert Anton Wilson: Die Grundgesetze der Dynamik der Dummheit. Thaddeus Golas: Gedanken über das LSD. Klaus Binder: Micky Unendlich. Kurt Bracharz: Das Datura-Dossier. Ed Sanders: Die Siobhan Mc-Kenna-Fummelclique. Und wie immer viele News und Informationen, Bücher- und Plattentips usw.

SPHINX VERLAG BASEL

Spalenberg 37 CH-4003 Basel

